

#### AUS DEM INHALT

##### SEITE 2

- Was ist eigentlich Müll?
- Wie steht's eigentlich mit der Umwelt im Wollepark?

##### SEITE 3

- „Sie versprochen mir ein schönes Fest“ – Ausstellung im Wollepark
- Vom Samen zum Kürbis: Der Nachbarschaftsgarten Wollepark schließt die erste Saison ab

##### SEITE 4

- Bewohner des Wollepark stellen sich vor: „Ich habe den Wollepark lieben gelernt!“
- Laterne, Laterne...
- Die Außenwand des Nachbarschaftszentrums wird bunt

##### SEITE 5

- Wolleparkbewohner setzten sich erneut in Berlin gegen die Mittelkürzungen ein
- Neues vom GISS-Beirat
- Erfahrungsaustausch im Nachbarschaftszentrum

##### SEITE 6

- Rückblick: Lange Nacht der Jugend
- Die Wohnanlage Eichenstraße 26 – 29 putzt sich heraus

##### SEITE 7

- Bewohnertreff Wollepark organisiert Ausflug mit Preisgeld des Fotowettbewerbs „ZEIGT EUCH!“
- Bebauungspläne im Sanierungsgebiet "Wollepark" – Bebauungsplan Nr. 340
- Kletterwand auf dem Gelände der Hütte

##### SEITE 8

- Der Wolleparkkalender 2014 ist da!
- Termine
- Impressum

## Müll-Aktions-Tag im Wollepark



Basteln mit gebrauchten Gegenständen

Am 23. Oktober fand der erste Müll-Aktions-Tag im Wollepark-Quartier statt. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene kamen ins Nachbarschaftszentrum, um sich zum Thema „Müll“ zu informieren. Der Andrang an den verschiedenen Aktionen war enorm groß: Am Glücksrad und beim Sortier-Wettlauf-Spiel bildeten sich zeitweise Schlangen. Am Glücksrad konnten alle ihr Wissen zur Mülltrennung testen. Da gab es zum Teil große Überraschungen und Aha-Effekte bei den Teilnehmenden, als sie erfuhr, dass beispielsweise Kaffeefilter in den Biomüll gehören und CDs nicht in den gelben Sack! Hatte jemand eine Frage richtig beantwortet, durfte er sich etwas vom Tisch mit den vielen Preisen aussuchen. Zu gewinnen gab es Informations- und Malhefte zum Thema „Abfallentsorgung“, Cappys, Turnbeutel u.v.m. Auch der Müll-Sortier-Wett-

lauf war ein großer Erfolg. Hier konnte auf spielerische Weise erlernt werden, welcher Abfall in welche Tonne gehört. Da es sich um einen Wettlauf handelte, ging es nicht nur darum, den Müll richtig, sondern auch noch möglichst schneller als das gegnerische Team zu entsorgen. Das Team, das alles richtig in die Mülltonnen sortiert hatte und am schnellsten war, bekam eine Urkunde. Etwas ruhiger ging es am Basteltisch zu, an dem gezeigt wurde, was aus ge-

brauchten Gegenständen alles gebastelt werden kann. So wurden unter anderem Laternen aus Tetrapacks und Schneemänner aus Toilettenpapierrollen basteln. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt! Dass alte Handys nicht in den normalen „Hausmüll“ gehören, sondern bei jedem Telefonanbieter-Shop abgegeben werden können und recycelt werden, lernten Besucher und Besucherinnen an der Handy-Sammel-Aktion. Dort konnten sie auch gleich ihre alten Handys ab-

geben und sich zum Handy-Recycling informieren. Die Bewohnervertretung des Wollepark klärte vor allem erwachsene Besucherinnen und Besucher an den Ausstellungstafeln zu den Rechten und Pflichten von Mietern und Vermietern sowie zur Mülltrennung auf. Ebenso war hier ein wichtiges Thema, was gegen Personen unternommen werden kann, die ihren Müll illegal im Wollepark abstellen. Hier gilt es aufmerksam zu sein! Wird jemand beobachtet, der beispielsweise seinen Müll unberechtigterweise - auf der Straße abstellt, so sollte schnell ein Fotogemacht werden, sofern das möglich ist, sollte das Kfz-Kennzeichen, Datum, Uhrzeit notiert werden sowie alles, was zur der Person auffällt (zum Beispiel Geschlecht und Alter). Die Informationen sollten dann entweder an den Fachdienst Umwelt (Tel. 992878) oder an die Polizei (Tel.: 15590) weitergegeben werden, die dann versuchen wird den „Müllsünder“ zu finden.



Glücksrad zum Thema Abfall

Der Müll-Aktions-Tag war ein großer Erfolg! Organisiert wurde die große Mitmachaktion von den Bewohnervertretern des Wollepark, dem Nachbarschaftsbüro, dem Sanierungsträger GEWOBA, dem Fachdienst Umwelt der Stadt Delmenhorst und der Hausverwaltung Edzard. Weitere Aktionen zum Thema „Müll“ sind geplant.

# Was ist eigentlich Müll?

## Müll ist doch das, was keiner mehr brauchen kann. Stimmt das?

Nein, stimmt nicht. Es gibt viele Dinge, die sind für den Einen nicht mehr brauchbar, für einen anderen durchaus. Dieses Prinzip verfolgt ja der Umsonstladen im Wollepark sehr erfolgreich. Produkte, die für den Einen keinen Wert mehr haben, können für einen anderen einen großen Wert haben.

Genauso verhält es sich mit den vielen verschiedenen Abfällen aus einem privaten Haushalt. Der gebrauchte Kaffeefilter, die leere Eierschale oder der Rest Kartoffelschale ist für Familie X über, kommt in den Müll. Für das Kompostwerk sind diese Dinge Rohstoff! Daraus entsteht wertvoller Kompost zur Düngung im Garten.

Der leere Yoghurtbecher ist für Anna K. eigentlich

eher lästig. Was soll sie damit? Kommt in den Müll! Für eine Firma, die zum Beispiel Kunststoffe oder neues Verpackungsmaterial herstellt, ist der leere Yoghurtbecher Rohstoff!

Und genauso ist es mit der leeren Konservendose, dem Holzgestell vom alten Sofa oder auch dem alten Handy.

Wenn alles zusammen in einer Tonne landet, ist es schwierig dies wieder zu trennen. Und manche Abfälle, wie zum Beispiel alte Medikamente oder alte Batterien, können auch gefährlich sein.

Deshalb sollte sich jeder genau ansehen, was weg soll und überlegen, wohin es gehört.

Es gibt die **blaue Altpapier- tonne**, die **Bioabfalltonne mit dem grünen Deckel**,

die **Container für Altglas**, die **Sammlung für elektrische und elektronische Geräte** (Handy, Waschmaschine & Co.), den **"Gelben Sack"**, die **Altmetallsammlung** an den Abfall-Annahmestellen, das **Schadstoffmobil** ...

Und bei richtiger Zuordnung wird die Umwelt geschont, das Wohnumfeld bleibt sauber und vielleicht senkt es sogar die Mietnebenkosten. Alles Gründe, sich die neu erschienenen "Trenn-Tipps" der Stadt in den Sprachen deutsch, türkisch, russisch oder polnisch zu besorgen und auch zu beachten! Erhältlich über das Nachbarschaftszentrum Wollepark, Westfalenstraße 6 oder direkt beim Fachdienst Umwelt, Stadthaus/Altbau, Am Stadtwall 1.

### Trenn-Tipps

Mach mit – Abfälle sind Rohstoffe.

<b>Altglas</b>		Zum Beispiel leere Flaschen, Arzneimittelflaschen, Weckgläser, Kosmetikflaschen/-Gläser	<b>Altglascontainer</b>
<b>Altpapier</b>		Zum Beispiel Pappkartons, Zeitungen, Papier, Schreibpapier, Schreibhefte, Verpackungen aus Pappe	<b>Altpapier- tonne</b>
<b>Küchen- und Gartenabfälle</b>		Zum Beispiel Essensreste, Obst-/Gemüse- reste, Eierschalen, Kaffeefilter/Teebeutel, Blätter und Zweige, Blumen – ohne Plastiktüten.	<b>Biotonne</b>
<b>Elektrische und elektronische Geräte</b>		Zum Beispiel Fernseher, Radio, Computer, Küchen- und Haushaltsgeräte, Waschmaschine, Energiesparlampe, Handy oder elektronisches Spielzeug	<b>Kostenlose Annahme</b> Abfall-Annahmestelle Lernwerderstraße
<b>Verpackungen</b>		Zum Beispiel leere Behälter, Dosen, Verschlüsse aus Plastik, Kunststoff, Aluminium, oder Folien sowie ausgetrocknete Farbeimer	<b>Gelber Sack</b>
<b>Sperrmüll</b>		Zum Beispiel Möbel und Teppiche – keine Säcke und Kartons	<b>Feste Abholzeiten</b> Hausmeister fragen <b>Abholung nur auf Anforderung</b> Anforderungskarten z. B. bei Inkoop oder unter www.delmenhorst.de
<b>Restmüll</b>		Zum Beispiel Babywindeln, Knochen, Zigarettenkippen, Staubsäugerbeutel, Kehricht, Hygiene- papier, altes Porzellan	<b>Abfalltonne</b>

Mehr Informationen siehe aktuellen Abfallkalender

## Wie steht's eigentlich mit der Umwelt im Wollepark?



Die Umweltfreunde im Nachbarschaftsgarten

Mit dieser Frage hat sich eine Gruppe von Männern und Frauen in den letzten Monaten ganz genau beschäftigt. Die „Umweltfreunde Wollepark“ haben zusammen mit der Kursleiterin Wiebke Machel in zahlreichen Aktionen einiges über Natur in ihrem Wohngebiet erfahren, wie sie diese schützen aber auch für sich nutzen können.

Unter anderem hat die Gruppe viel gegärtnert. In Handarbeit wurden Kürbis-

und Sonnenblumenpflanzen angezogen und begrünt lange Balkone und Beete. Auch im Nachbarschaftsgarten Wollepark waren die Umweltfreunde am Werk. In zwei Aktionen pflanzten sie zuerst Gemeinschaftspflanzen an unterschiedliche Stellen des Zauns, die nun daran emporklettern. Beim darauffolgenden Termin legten sie ein Kräuterbeet an, das unter anderem Salbei, Rosmarin, Schnittlauch und Minze ein zu Hause gibt. Als

Hilfe für alle Gärtnerinnen und Gärtner und die, die es werden möchten, bastelten die Umweltfreunde aus Bildern und Pappe drei Beispielbeete, auf denen alle nachschauen können, welche Pflanzen zu welcher Jahreszeit eingepflanzt werden müssen. Während eines Ausflugs nach Bad Zwischenahn in den „Park der Gärten“ erwarb ein „Pflanzen-diplom“. Bei einem anderen Ausflug zum Naturerlebnispfad „Größe Höhe“ entdeckten die Umweltfreunde unter anderem zahlreiche heimische Pilzsorten. Im Nachbarschaftszentrum Wollepark gab es spannende und nützliche Infos zu erfahren. Allerdings wurde auch die „Theorie“ stets mit einem Experiment, hilfreichen Bildern, einem Film oder dem Erstellen von Infotafeln belebt und leicht ver-

ständig gemacht. So konnten die Umweltfreunde tolle Ergebnisse für sich und den Wollepark erreichen. Durch das Anbringen von Vogelhäuschen, können sich ein paar Vogelfamilien auf tolle „Wohnungen“ im Wollepark freuen. Im anstehenden Winter können Energiespartipps den Geldbeutel schonen. Mit dem gesammelten Wissen können auf Balkonen oder im Garten im nächsten Jahr erfolgreich Pflanzen gezüchtet werden. Aber auch das Wissen um Mülltrennung und die verschärfte Aufmerksamkeit gegenüber

Müll und Verschmutzung, werden dem Wollepark in der Zukunft gut tun. Der Kurs „Umweltfreunde Wollepark“ endete im November 2013. Ein beliebter Kurs, der zum Nachmachen ausdrücklich empfohlen wird! Möglich machte diesen innovativen Kurs eine Förderung des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend u. Familie über die „Richtlinie zur Förderung von Selbsthilfegruppen und Trägern von Initiativen zur Aktivierung der Selbsthilfe in sozialen Brennpunkten“.



# „Sie versprochen mir ein schönes Fest“ – Ausstellung im Wollepark

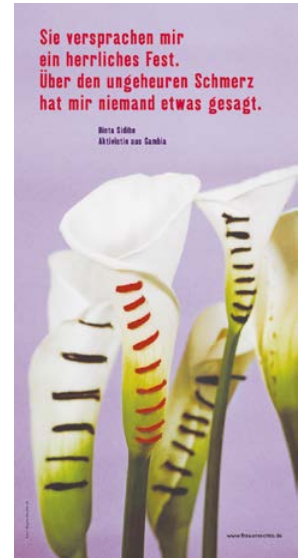
Mit einer Ausstellung über Genitalverstümmelung bei Mädchen wird im Februar 2014 auf dieses kaum bekannte, aber dafür umso wichtigere Thema im Nachbarschaftszentrum Wollepark aufmerksam gemacht. Dank des Einsatzes der Koordinierungsstelle Kinderschutz der Stadt Delmenhorst gemeinsam mit Terre des hommes, der Gleichstellungsstelle und dem Kinder- und Familienservi-

cebüro der Stadt Delmenhorst und der Sozialarbeit an Schulen, wird am 5. Februar 2014 die Ausstellung mit dem Titel „Sie versprochen mir ein schönes Fest“ im Wollepark eröffnet.

Was kaum jemand weiß: In Deutschland sind nach Schätzungen von Nichtregierungsorganisationen ca. 20 000 Frauen von Genitalverstümmelung betroffen. Ungefähr 4000 Mädchen und Frauen mit Migrations-

hintergrund sind als gefährdet anzusehen, dieser Praxis, beispielsweise bei einem Ferienaufenthalt im Herkunftsland der Familie, unterworfen zu werden. Auch dem Jugendamt Delmenhorst sind Fälle bekannt, in denen Mädchen von Beschneidung bedroht sind. Das Thema ist also nah und brisant, weshalb zu diesem Thema eine größere Öffentlichkeit erreicht werden muss.

Die Ausstellung beginnt am „Internationalen Tag gegen Genitalverstümmelung“ und bleibt für zwei Wochen im Nachbarschaftszentrum. Neben der Ausstellung soll es außerdem ein Begleitprogramm mit Lesungen, Filmen und Projekten geben.



## Vom Samen zum Kürbis: Der Nachbarschaftsgarten Wollepark schließt die erste Saison ab



Grillfest im Nachbarschaftsgarten

Mittlerweile kennen ihn wohl alle im Quartier: Der Garten für die Nachbarschaft in der Schwabenstraße auf dem ehemaligen Kurbadgelände – kurz: „Nachbarschaftsgarten Wollepark“. Schon im Herbst 2012 begann die Planung für dieses Projekt, als der Bagger in nur wenigen Wochen das alte Kurbad verschwinden ließ. Viele Bewohnerinnen und Bewohner aus der Nachbarschaft wünschten sich eine Fläche zum Gärtnern und zum gemeinsamen in der Sonne sitzen. Also einigte sich das Nachbarschaftsbüro Wollepark mit der Stadt Delmenhorst, dass auf der Fläche als Form der Zwischennut-

zung ein Garten entstehen soll. Im Nachbarschaftszentrum fand sich eine Gruppe von potenziellen Gärtnerinnen und Gärtnern zusammen, die den Garten gemeinsam plante. Bis zum Frühjahr 2013 wuchs die Gruppe auf über 25 Interessierte an. Während die Vorstellung von der Gestaltung des Gartens immer konkreter wurde, warb das Nachbarschaftsbüro Wollepark intensiv um Spenden und Fördermittel, damit die Pläne auch in die Tat umgesetzt werden konnten.

Nach dieser monatelangen Vorbereitung und einer langen Schlecht-Wetter-Phase passierte endlich etwas

in der Schwabenstraße. Das frühere Gartenprojekt „Keimzelle“ zog mit Sack und Pack von der Straße Am Wollepark um zum neuen Standort in die Schwabenstraße. Die Fläche wurde eingezäunt und ein Brunnen mit Handpumpe für die Wasserversorgung gebaut. Im April konnten dann

fleißige Bewohnerinnen und Bewohner dabei beobachtet werden, wie sie mit Bambusstöcken, Maurerschnur und Metermaß gerüstet, die Beete und Wege auf dem Grundstück anlegten. Keine zwei Tage später wurden bereits erste Zwiebeln und Samen in die Erde gebracht. Seitdem gärtnern rund 25 Personen regelmäßig im Nachbarschaftsgarten. Auch die „Hütte“ und eine AG (Arbeitsgemeinschaft) der Parkschule haben ein kleines Stück Land übernommen. Im Frühling, Sommer und Herbst gab es jeweils viel Gemüse und etwas Obst zu ernten. Aber auch riesige Sonnenblumen lachten Spaziergängern entgegen. Neben der ständigen Veränderung durch die vielen verschiedenen Pflanzen, gab es noch mehr Bewegung im Garten: Eine

Gemeinschaftsfläche mit einer Sitzecke entstand, ein Kräuterbeet wurde angelegt, Gemeinschaftspflanzen eingesetzt. Auch u ein Gartenhäuschen fand Platz auf der Gemeinschaftsfläche.

Natürlich wurde im Nachbarschaftsgarten auch gefeiert. Mit einem großen Straßenfest am 1. Juni 2013 wurde das Projekt offiziell eröffnet. Bei einem späteren kleinen Grillfest wurden neben ein paar Grillwürstchen auch leckere Salate aus dem Garten verspeist.

Nun ist das Gartenprojekt fast ein Jahr alt und alle Beteiligten können wirklich stolz auf sich sein. Damit die reichliche und bunte Ernte eingefahren werden konnte, war viel Planung und harte Arbeit notwendig. Dank dem großen Interesse der Bewohnerschaft und dem Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, konnte die erste Saison des Nachbarschaftsgartens so erfolgreich werden. Aus ganz Delmenhorst und über die Stadtgrenzen hinaus gab es viel Lob und Anerkennung für die Umsetzung dieser Projektidee.



Besuch in Brake

# Bewohner des Wolleparcs stellen sich vor

## „Ich habe den Wollepark lieben gelernt!“

Aydin Tamci wohnt mit seiner Familie seit 37 Jahren in Delmenhorst. Davon hat er die schönste Zeit im Wollepark verbracht. Er erzählt stolz, dass er seit 2004 im Wollepark lebt und hier wohnen bleiben möchte. „Ich habe den Wollepark lieben gelernt“, sagt er. In seinem kleinen Garten vor seiner Wohnung in der Westfalenstraße hält er sich am liebsten auf und gärtner. Auch kleine Reparaturarbeiten gehören zu seinen Lieblingsaufgaben.

Am Wollepark-Quartier gefällt ihm die schöne Atmosphäre, die Nähe zum Stadtzentrum sowie die nette Nachbarschaft. Als besonders positiv im Wollepark empfindet er das Nachbarschaftsbüro und den Umsonstladen „Geben und Nehmen“, in der Schwabenstraße 7. Dort findet ein reger Informationsaustausch von jung und alt statt und das Zusammenleben in der Nachbarschaft wird gestärkt. Auch über den Nachbarschaftsgarten Wol-

lepark auf dem Gelände des ehemaligen Kurbads freut sich Aydin Tamci sehr. Zwar hat er dort selbst kein Beet, aber ihm gefällt, dass Bewohnern dort Beete zur Bepflanzung zur Verfügung gestellt werden und dort immer etwas los ist.

Aber es gibt auch einiges, das Aydin Tamci im Wollepark nicht gefällt. Verschiedene Müllprobleme gehören dazu wie auch das Nichteinhalten der Hausordnung von manchen Mietern. „Ich appelliere an meine Nachbarn,



Aydin Tamci

dass sie sich an die Sperrmüllabholtermine halten. Da jegliche Sperrmüllentsorgung nach den Terminen diverse Kosten verursacht, welche sich dann in den stei-

genden Nebenkosten wiederfinden“, betont er. Aydin Tamci ist bereit diese Probleme mit viel Engagement und in Zusammenarbeit mit den Nachbarn anzugehen. „Über die Zusammenarbeit mit den Nachbarn kann man den gegenseitigen Respekt und die Integration fördern“ sagt er.

Für sich und seine Nachbarn wünscht er sich einen starken Zusammenhalt, eine gute Verständigung, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft.

## Laterne, Laterne...



In der dunklen und kalten Jahreszeit leuchtete der Wollepark einen Abend in vielen Farben. Grund dafür war der große Laternen-

umzug am 29. Oktober. Bis zu 150 Kinder, Jugendliche und Eltern nahmen am Laternenumzug teil. Organisiert wurde der Umzug vom

Nachbarschaftsbüro Wollepark in Kooperation mit dem AWO-Kindergarten Stedinger Straße, der Sozialarbeit an der Parkschule und dem Jugendhaus Sachsenstraße.

Seit Anfang Oktober wurden in den Einrichtungen zahlreiche Laternen in verschiedenen Farben und Formen gebastelt. Beim großen Laternenumzug kamen sie alle zum Einsatz und erstrahlten das Quartier.

Los ging es um 17:30 Uhr im Nachbarschaftszentrum Wollepark. Zunächst trafen sich alle Laternenläufer dort und sangen, begleitet

vom Bläserkreis der evangelisch-methodistischen Kirche, verschiedene Laternenlieder. In Begleitung der Jugendfeuerwehr der Stadt Delmenhorst und deren Fackeln ging es anschließend durch das Quartier. Im Park auf der großen Wiese traf die Laternengruppe des Nachbarschaftszentrums Wollepark auf den Laternenumzug vom AWO-Kindergarten Stedinger Straße, der vom Spielmannszug aus Annenheide begleitet wurde. Gemeinsam gingen beide Gruppen durch den dunkeln Park mit ihren bunten Laternen und erleuchte-

ten ihn mit ihren vielen kleinen bunten Lichtern. Es war ein herrlicher Anblick!

Durch die Pommernstraße ging es zum Abschluss wieder zurück ins Nachbarschaftszentrum, wo alle Laternenläufer eine warme Linsensuppe erwartete. Diese hatte die aktive Frauengruppe des Nachbarschaftszentrums vorher frisch zubereitet.

Nachdem sich alle aufgewärmt und gestärkt hatten, ging es mit vielen bunten Eindrücken nach Hause.

## Die Außenwand des Nachbarschaftszentrums wird bunt

Im Rahmen des Abrisses des ehemaligen Kurbads konnten dem Nachbarschaftszentrum Wollepark zwei neue Räume zur Verfügung gestellt werden, die direkt ans Nachbarschaftszentrum grenzen. Die Räume werden zur Lagerung genutzt, unter anderem für die Gartengeräte des Bewohnergartens Wollepark. Im Sommer 2013 strichen aktive Bewohne-

rinnen und Bewohner die Außenwand der neuen Lagerräume weiß. Anschließend wurde die weiße Wand durch die Malaktion einer Kindergruppe vom Jugendhaus Sachsenstraße „Hütte“ verschönert. Die Kinder zeichneten verschiedene Blumen, Gras, Schmetterlinge, Bienen, unterschiedliche Figuren, Wolken, eine Sonne und viele weitere Gartenmotive an die Wand,

so dass diese nun bunt und fröhlich erstrahlt. Kommen Sie vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild von dem großartigen Kunstwerk. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Nachbarschaftszentrum Wollepark bedankt sich bei den fleißigen, großen und kleinen Künstlern für die bunte Gestaltung der Außenwand.



# Wolleparkbewohner setzten sich erneut in Berlin gegen die Mittelkürzungen ein

Zehn Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Wollepark machten sich am Donnerstag, den 26. September, zum nunmehr dritten mal auf den Weg nach Berlin, um sich dort gegen die Kürzungen im Programm „Soziale Stadt“ einzusetzen. Sie fuhren auf Einladung der ehemaligen Bundestagsabgeordneten (MdB) Dorothea Steiner (Bündnis 90/

Die Grünen). Mittags traf sich die Gruppe mit Vertretern des Bundesbauministeriums und diskutierte zum Programm „Soziale Stadt“. Herr Weiß vom Referat Soziale Stadt des Bundesbauministeriums nahm sich Zeit für die aktiven Wolleparkbewohnerinnen und Bewohner und beantwortete alle Fragen. Nach dem Besuch im Bundesbauministerium nah-

men die Aktiven an einer Sitzung im Deutschen Bundestag teil und trafen sich mit Mitarbeitern aus dem Büro der einladenden MdB Dorothea Steiner.

Die Wolleparkbewohner sind sich einig: 40 Mio. € sind für die "Soziale Stadt" für das Jahr 2013 bundesweit zu wenig. Für eine sinnvolle Ausgestaltung der Arbeit in Stadtteilen mit besonderem



Herr Weiß vom Bundesbauministerium (rechts) mit der Wollepark-Gruppe

Entwicklungsbedarf müsse die finanzielle Förderung des Programms "Soziale Stadt" angehoben werden.

## Neues vom GISS-Beirat

### HERR LEDWOIN UND FRAU ARAZ IM AMT BESTÄTIGT

Seit Sommer 2011 leiteten Peter Ledwoin und Zekiye Araz den GISS-Beirat als Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende an. Sie bereiteten zusammen mit Natascha Wiemann (Geschäftsführerin des GISS-Beirates) die Sitzungen vor und führten sie erfolgreich durch. Nach zwei Jahren Amtszeit wird laut Ge-



Zekiye Araz und Peter Ledwoin

schäftsordnung des GISS-Beirates der Vorstand neu gewählt. So war es in diesem Sommer wieder soweit, dass Interessierte für die Ämter des GISS-Beirates kandidieren konnten. Auf der Sitzung des GISS-Beirates am 19. September 2013 im Nachbarschaftszentrum Wollepark wurde neu gewählt. Frau Wiemann führte als Geschäftsführerin des GISS-Beirates die Wahl durch. Nach Beschluss des GISS-Beirates wurde die

Wahl in offener Abstimmung durchgeführt.

Herr Peter Ledwoin kandidierte als Einziger für den Beiratsvorsitz und wurde zum nunmehr dritten Mal in Folge als Vorsitzender wieder gewählt.

Frau Zekiye Araz wurde als einzige Kandidatin für den stellvertretenden Vorsitz vorgeschlagen und ebenso bestätigt. Damit leiten Peter Ledwoin und Zekiye Araz den GISS-Beirat für die nächsten 2 Jahre weiter an.

### VERFÜGUNGSFONDS WOLLEPARK

Seit 2009 konnten aus Mitteln des Verfügungsfonds zahlreiche Projekte gefördert und umgesetzt wer-

den. So wurden unter anderem Bewohnerausflüge finanziert und verschiedene Projekte wie z.B. die Projekte „Schwimmkurse für Frauen“, „Seidenmalkurs“ „Fahrradselbsthilfewerkstatt

Wollepark“ und „Geben & Nehmen- Der Wolleparkladen“ finanziell unterstützt. Seit Einführung des Verfügungsfonds Wollepark im Jahr 2009 wurden 17 Projekte gefördert.

Ein wenig Geld ist immer noch im Verfügungsfonds. Damit können weitere kleinräumige Projekte zur Aufrechterhaltung der Lebendigkeit im Quartier Wollepark unterstützt wer-

den. Projektideen können jederzeit beim Quartiersmanagement Wollepark (Westfalenstraße 6, 27749 Delmenhorst, Tel.: 04221/123 985) eingereicht werden.

## Erfahrungsaustausch im Nachbarschaftszentrum

Um voneinander zu lernen und um sich kennen zu lernen, trafen sich am Mittwoch, den 25. September 2013 Bewohnerinnen und Bewohner aus unterschiedlichen Quartieren in Niedersachsen für ein Bewohnerinitiativen-Treffen im Wollepark. Im Nachbarschaftszentrum Wollepark saß die Gruppe zunächst beisammen und ließ sich von der Bewohnervertretung und Ehrenamtlichen

die Projekte vorstellen, die fast ausschließlich von der Bewohnerschaft selbst geführt werden. Leider waren weniger Gäste gekommen als geplant, dafür waren die Anwesenden umso interessierter und es entstanden spannende Gespräche zu den Projekten. In der Küche des Nachbarschaftszentrums wurde derweil, so wie bereits am Tag davor, von einigen Damen aus dem Wollepark ein tolles und

sehr schmackhaftes Mittagessen zubereitet. Nach dessen Verköstigung und einer kleinen Mittagspause, brach die Gruppe zu einem ausführlichen Rundgang durch das Quartier auf. Dabei wurden Gemeinsamkeiten zu anderen Quartieren deutlich, aber auch die Unterschiede. Wieder im Nachbarschaftszentrum angekommen, wollte Daniel Wölfler von der „LAG Soziale Brennpunkte in Niedersach-

sen“ von den Gästen noch wissen, welche Themen in Zukunft auf den Bewohnerinitiativen-Treffen behandelt werden sollen. Die LAG veranstaltet bereits seit mehreren Jahren Treffen dieser Art. So wie beim Treffen im Wollepark können dann wichtige Erfahrungen und Ideen ausgetauscht werden, um sie auch in anderen Quartieren sinnvoll zu nutzen.



Rundgang durch das Quartier

## Rückblick: Lange Nacht der Jugend



Aktion der Hütte

Zum ersten Mal in Delmenhorst fand am 27. September die „Lange Nacht der Jugend“ statt. Im ganzen Rathaus und in der Markthalle stand das Thema „Respekt“ im Mittelpunkt. Durch verschiedene Aktionen wie Diskutieren, Zuhören, Mitmachen, Anschauen, Musik, etc. wurde um das demokratische Bewusstsein geworben und gleichzeitig an die Verbrechen des Nationalsozialismus erinnert.

Viele Vereine und Einrichtungen haben bei der „Langen Nacht der Jugend“ mitgewirkt.

Das Jugendhaus Sachsenstraße der Stadt Delmenhorst hat sich intensiv mit dem Wort „Respekt“ auseinandergesetzt. Es entstanden zwei Projekte: im Nachbarschaftsgarten Wollepark ließen die Kinder das

Wort „Respekt“ erblühen. Im zweiten Projekt haben die Jugendlichen Gedichte und Texte geschrieben und Delmenhorster zum Thema „Respekt“ interviewt.

Die Sozialarbeit an der Wilhelm-v.-d.-Heyde-Schule hat in Zusammenarbeit mit einer 7. Klasse und einer Sprachlernklasse Holzbuchstaben gestaltet. Sie sägten das Wort „Respekt“ aus und bemalten die Buchstaben, die im Rahmen der Langen Nacht im Rathaus ausgestellt wurden.

Auch die Parkschule beteiligte sich mit einer Aktion an der Langen Nacht der Jugend. In Kooperation mit der Jugendkunstschule haben die Klassen 4a und 4b der Parkschule die Fenstergestaltung im Delmenhorster Rathaus zur Langen Nacht der Jugend übernommen.

Es wurden ca. 40 Fenster mit lebensgroßen Silhouetten menschlicher Figuren zum Thema Respekt gestaltet. Durch Körperhaltung oder veränderte, verfremdete Größenverhältnisse wurde symbolisch die Lebensrealität von Menschen widergespiegelt. Nachdem mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht zu den Begriffen Toleranz und Respekt ausführlich gearbeitet wurde, haben sie sich gegenseitig in Körperumrissen auf Papier gezeichnet. Anschließend wurden die Figuren ausgeschnitten. Schon bei der Herstellung der Kunstwerke machten die Kinder besondere Erfahrungen in der Wahrnehmung ihres Gegenübers. Dabei wurde untereinander oft über die Eigenwahrnehmung, die in vielen Fällen von der



Aktion der Parkschule

Fremdwahrnehmung abwich, diskutiert. Die Arbeitsergebnisse wurden mit sehr viel Lob und Anerkennung zur Kenntnis genommen. Bedauert wurde, dass die Schülerarbeiten nur am Tag der Veranstaltung zu sehen waren. So bleibt nur die Fotodokumentation, die bei Bedarf bei der Schule oder der Jugendkunstschule einzusehen ist.

Zahlreiche Vereine und Ein-

richtungen beteiligten sich an der Langen Nacht der Jugend. Mit viel Kreativität und Ideenreichtum wurden zahlreiche Aktionen zum Thema Respekt umgesetzt und im Rahmen der Langen Nacht der Jugend dem Publikum präsentiert. Die Lange Nacht der Jugend war gut besucht und ein großer Erfolg!

## Die Wohnanlage Eichenstraße 26 – 29 putzt sich heraus



Seit der Übernahme der Wohnanlage Eichenstraße

26 – 29 im Jahr 2007 durch Frau Janet Nowak hat sich

viel getan. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

So wurden die Vordächer, Kellereingänge und Hauswände von Moosbefall und Unrat befreit. Zerstörte und brüchige Fassadenelemente wurden erneuert ebenso wie Briefkästen, Klingeln und Hausnummern. Die Eingangsbereiche, Treppenhäuser und Flure erhielten einen neuen Anstrich.

Die Außenanlage wurde ebenfalls umgestaltet und neu bepflanzt. Und auch un-

ter dem Wahrzeichen der Eichenstraße – dem Eichenbaum – befindet sich wieder eine neue Sitzbank, welche mit großer Begeisterung von den Mietern angenommen wird.

Damit alles so schön erhalten bleibt ist die Hausmeisterin Frau Martinez regelmäßig vor Ort. Aber auch die Eigentümerin hat immer ein offenes Ohr für die Probleme ihrer Mieter.

Um den Zusammenhalt innerhalb der Mieterschaft zu

erhöhen veranstaltet Frau Nowak jedes Jahr ein großes Sommerfest. Dort treffen sich alle Mieter zum Grillen und Feiern. Die Eigentümerin organisiert die Würstchen und die Mieter bringen Salate und andere Beilagen mit. Durch ihr Engagement ist eine Hausgemeinschaft entstanden, die zusammenhält. Die Mieter achten auf die Wohnanlage, helfen sich gegenseitig und sind für einander da.

# Bewohnertreff Wollepark organisiert Ausflug mit Preisgeld des Fotowettbewerbs „ZEIGT EUCH!“



Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. rief im Frühjahr 2013 Initiativen und Projekte aus „benachteiligten Wohnquartieren“ in Niedersachsen auf, sich am Fotowettbewerb „ZEIGT EUCH!“ zu beteiligen. Der Bewohnertreff Wollepark machte am Wettbewerb mit und bewarb sich mit einem Foto, das viele verschiedene Tätigkeiten im Quartier darstellt. Die Jury bewerte-

tet das Foto als sehr positiv und kürte es mit dem 2. Platz. Zum 2. Platz gehörte ein Preisgeld i.H.v. 300 €, das dem Bewohnertreff zur eigenen Verwendung zur Verfügung gestellt wurde. Der Bewohnertreff Wollepark überlegt lang, wofür sie das Preisgeld verwenden sollten. Dann entschieden sich die Bewohnerinnen und Bewohner für einen Ausflug, der das Gemeinschaftsgefühl stärken soll. Als Zielort

wurde Norderney festgelegt. So fuhren bei schönstem Sommerwetter 10 Bewohnerinnen und Bewohner des Wolleparks am 30. Juli gemeinsam nach Norderney und verbrachten dort einen schönen Tag. Die Ausflügler konnten sich näher kennen lernen und austauschen und planten hier und da bereits neue Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Quartier.

## Bebauungspläne im Sanierungsgebiet "Wollepark" – Bebauungsplan Nr. 340

Für den **Bebauungsplan Nr. 340 "Stedinger Straße/Am Wollepark"** wurde im Januar 2012 der Aufstellungsbeschluss gefasst. Ziel des Bebauungsplanes ist die Neuordnung und die Festsetzung eines Mischgebietes.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit fand in der Zeit vom 5. August bis einschließlich 23. August 2013 statt. Die Betroffenenbeteiligung fand am 8. August 2013 im Nachbarschaftszentrum Wollepark statt.

Rund 15 Bewohnerinnen und Bewohner kamen zur öffentlichen Versammlung (Betroffenenbeteiligung)

und stellten Fragen, nachdem Frau Schulze vom Fachdienst Stadtplanung die Ziele des Bebauungsplanes und den Ablauf der Planung vorstellte.

Während der Versammlung konnten die Anwesenden ihre Meinung zum städtebaulichen Entwurf äußern. Sie begrüßen die Planung der Grünfläche und wünschten sich zum besseren Verständnis einen Ortstermin zur Erläuterung.

Am 14.08.2013 fand daher auf dem Spielplatzgelände Am Wollepark eine Erläuterung zum Bebauungsplan Nr. 340 statt.



Der nächste Schritt wird die öffentliche Auslegung sein.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Frau Schulze

vom FD Stadtplanung unter 04221/992665 wenden.

## Kletterwand auf dem Gelände der Hütte

Für Kinder und Jugendliche bietet sich auf dem Gelände des Jugendhauses Sachsenstraße ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot an Spielgeräten und Aktionsflächen.

Als besonderes Angebot dient den Kindern eine Kletterwand im hinteren Bereich des Geländes sich zu erproben. Im Zuge der Umgestaltung der Freiflächen des Ju-

gendhauses im Jahre 2005 wurde diese Kletterwand aus großen Steinen errichtet. Aufgrund von Umbauarbeiten musste diese über ein halbes Jahr gesperrt werden.

Pünktlich zum Beginn der warmen Jahreszeit konnten die Kinder und Jugendlichen die umgestaltete Kletterwand des Jugendhauses aber wieder nutzen. Der

Fallschutz unterhalb der Mauer wurde ausgebessert und erhöht. Auf den bereits vorhandenen Steinen wurden kleinere Steine aufgebracht, um die Sicherheit zu erhöhen. Der Weg oberhalb der Mauer wurde ausgebessert, rechts und links neben der Mauer, wurden zusätzliche Steine als Stufen eingebracht. Die Maßnahme wurde aus GISS-Mitteln bezahlt

und mit freundlicher Unterstützung vom Fachdienst

Stadtgrün der Stadt Delmenhorst ausgeführt.



# Der Wolleparkkalender 2014 ist da!

Liebe Wolleparkfreunde, es ist soweit. Endlich ist der Wolleparkkalender 2014 da. Der Kalender enthält alle fröhlichen und erfolgreichen Projekte und Momente dieses und des letzten Jahres in Form von Bildern.

Die Bewohnervertreter des Wolleparks haben mit Unterstützung des Quartiersmanagements den Kalender zusammengestellt. Zunächst wurden Fotos gesammelt und die schönsten für den Kalender ausgesucht und schließlich mit einem farbigem Hintergrund auf die zwölf Monatsblätter verteilt. Mit viel Mühe ist der nunmehr zweite Kalender für das Quartier Wollepark entstanden. Er ist bunt und vielfältig und passt mit seinem fröhlichen Layout in jeden Raum. Finanziert wurde der Kalender aus verschiedenen Kleinspenden.



Der Wolleparkkalender 2014 ist im Nachbarschaftszentrum Wollepark gegen eine Spende von mindestens

2,00 € zu erwerben. Über jede weitere Spende freuen wir uns sehr.

Die Spenden dienen der

Kostendeckung der Druckkosten des Kalenders.

## Adressen und Öffnungszeiten

### Nachbarschaftszentrum Wollepark des Diakonischen Werkes Delmenhorst / Oldenburg-Land

Westfalenstraße 6  
27749 Delmenhorst

Tel.: 04221 / 123 983  
(Gemeinwesenarbeit)

Tel.: 04221 / 123 985  
(Quartiersmanagement)

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
10.00 – 17.00 Uhr

Freitag:  
09.00 – 15.00 Uhr

#### Bewohnervertretung

c/o Nachbarschaftsbüro  
Westfalenstraße 6  
27749 Delmenhorst

Ansprechpartner:  
Peter Ledwain

Tel.: 0151 / 56 22 85 28

E-Mail:  
bewohnervertretung@  
wollepark.de

#### Jugendhaus Sachsenstraße („Hütte“)

Sachsenstraße 6  
27749 Delmenhorst  
Tel.: 04221 / 5 61 35

#### Öffnungszeiten

##### Kinderbereich:

Montag bis Freitag:  
15.00 – 18.00 Uhr

##### Öffnungszeiten Jugendbereich:

Montag bis Mittwoch:  
14.00 – 20.00 Uhr

Donnerstag bis Freitag:  
14.00 – 21.00 Uhr

Hausaufgabenhilfe:  
14.00 – 15.00 Uhr

#### Jugendhaus Wittekindstraße

Wittekindstraße 3  
27749 Delmenhorst  
Tel.: 04221 / 1 46 73

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
14.00 – 20.00 Uhr

Freitag:  
14.00 – 19.00 Uhr

#### Sozialarbeit an der Parkschule

Mirjam Tünschel  
Stedinger Straße 51  
27753 Delmenhorst  
Altbau, Raum 19  
Tel.: 04221 / 29 89 298  
0172 / 45 56 766

E-Mail: tuenschel@  
sozialarbeit-an-schulen.de

## Termine im Nachbarschaftszentrum Wollepark

### JANUAR 2014

**Gemeinsames Kochen:**  
Montag, den 13., 20.  
und 27. Januar jeweils ab  
13:00 Uhr

**Bewohnertreff:**  
Mittwoch, 29. Januar  
um 15:00 Uhr

**Aktuelle Termine vom Nachbarschaftszentrum und von Akteuren finden Sie auch unter [www.wollepark.de](http://www.wollepark.de).**

### FEBRUAR 2014

**Gemeinsames Kochen:**  
jeden Montag ab 13:00 Uhr

**Ausstellungseröffnung:**  
Mittwoch, 5. Februar um  
16:00 Uhr

**Bewohnerfrühstück:**  
Donnerstag, den 27. Februar  
um 10:00 Uhr

**GISS-Beirat:**  
Donnerstag, den 27. Februar  
um 17:00 Uhr

gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Frauen, Familie,  
Gesundheit und Integration



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und  
Gemeinden

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

Stadt Delmenhorst  
Der Oberbürgermeister  
Fachdienst Stadtplanung  
Am Stadtwall 1 (Stadt-  
haus)  
27749 Delmenhorst

Gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen aus dem Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“.

Die „Wollepark Nachrichten“ werden im Sanierungsgebiet an alle Haushalte kostenlos verteilt.

### VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Heinz-Jürgen Heimlich,  
Fachdienst Stadtplanung  
der Stadt Delmenhorst  
und Keno Maas,  
Sanierungsträger  
GEWOBA Aktiengesellschaft  
Wohnen und Bauen, Bremen

### REDAKTION:

Heinz-Jürgen Heimlich  
Claudia Schulze  
Keno Maas  
Natascha Wiemann

### KONTAKT:

Nachbarschaftsbüro  
Wollepark  
Quartiersmanagement  
Westfalenstraße 6  
27749 Delmenhorst  
E-Mail:  
quartiersmanagement@  
wollepark.de

### DESIGN & DRUCK:

aprimus Werbecenter  
Bremer Straße 44  
27749 Delmenhorst

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung bleibt vorbehalten.